



# HESSISCHER LANDTAG

20. 11. 2023

## Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 25.10.2023

Vorsorge, Versorgung und Nachsorge von Schlaganfallpatientinnen und -patienten  
und

## Antwort

Minister für Soziales und Integration

### Vorbemerkung Fragestellerin:

Rund 270.000 Menschen pro Jahr erleiden in Deutschland einen Schlaganfall. Ein Jahr nach dem Schlaganfall sind 60 Prozent der Betroffenen weiterhin auf Unterstützung, Therapie, Hilfsmittel oder Pflege angewiesen. Entscheidend für den Erfolg der Akutbehandlung ist Zeit. Bei 96 Prozent der Schlaganfall-Betroffenen gelingt es den Klinik-Teams, die Behandlung innerhalb der ersten zwei Stunden in der Klinik einzuleiten. Jedoch erreichen viele Patientinnen und Patienten Kliniken oftmals zu spät. Nur 25 Prozent der Patientinnen und Patienten erreichen eine Klinik innerhalb der ersten zwei Stunden nach Symptombeginn. Trotz des Ausbaus von Stroke-Units gibt es weiterhin Defizite in der Patientenversorgung und speziell in der strukturierten Nachsorge.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Schlaganfallpatientinnen und -patienten wurden in den letzten fünf Jahren in Hessen behandelt? Bitte aufgeschlüsselt nach Standorten angeben.

Die Zahl der Schlaganfallpatientinnen und -patienten nach Standorten ist für die Jahre 2018 bis 2022 in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Krankenhausstandort	2018	2019	2020	2021	2022
Klinikum Darmstadt	1.952	1.858	1.777	1.782	1.537
Klinikum Kassel	1.410	1.391	1.414	1.288	1.438
Universitätsklinikum Gießen	931	956	1.035	1.066	1.198
Sana Klinikum Offenbach	1.712	1.682	1.462	1.269	1.191
Klinikum Fulda	1.211	1.194	1.149	1.209	1.111
HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden	1.352	1.254	1.182	1.123	1.065
Klinikum Hanau	928	1.061	889	893	979
Universitätsklinikum Frankfurt	987	1.015	826	884	976
Krankenhaus Nordwest Frankfurt	817	779	828	1.058	971
Klinikum Frankfurt Höchst	1.116	1.159	1.085	1.063	897
Hardtwaldklinik I Bad Zwesten	816	753	686	692	880
Kreis Krankenhaus Bergstraße Heppenheim	806	849	796	750	859
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	813	797	724	723	839
BDH-Klinik Braunfels	755	828	803	764	823
St. Vincenz-Krankenhaus Limburg	931	921	935	891	819
Universitätsklinikum Marburg	1.048	1.019	920	911	791
Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	799	879	833	847	757
Klinikum Bad Hersfeld	658	667	744	707	720
Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	783	724	599	565	679

Krankenhausstandort	2018	2019	2020	2021	2022
St. Josefs-Hospital Wiesbaden	516	607	543	526	575
GPR Klinikum Rüsselsheim	551	606	590	626	521
Vitos Klinikum Weil-Lahn Weilmünster	572	541	490	496	515
Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar	610	641	554	501	512
St. Katharinen-Krankenhaus Frankfurt	661	703	570	478	506
Gesundheitszentrum Wetterau, Bürgerhospital Friedberg	611	589	582	505	441
Klinikum Werra-Meißner Eschwege	431	481	394	445	413
Asklepios Klinik Langen	13	5	124	292	390
Helios Kliniken Kassel	587	665	707	706	347
Kreiskrankenhaus Erbach	286	306	243	280	329
Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg Wesertal	279	342	353	294	318
Medical Park Bad Camberg	351	326	352	377	304
Hephata-Klinik Schwalmstadt	269	247	188	218	300
Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein Königstein	217	250	316	338	298
Neurologische Klinik Westend Bad Wildungen	353	373	369	339	292
Hessenklinik Stadt Krankenhaus Korbach	231	288	284	316	288
Median Klinik NRZ Wiesbaden	343	341	260	290	272
Asklepios Klinik Seligenstadt	329	321	214	197	203
Asklepios Schlossberg Klinik Bad König	205	202	192	166	196
Evangelisches Krankenhaus Gesundbrunnen Hofgeismar	255	252	178	206	190
Kreiskrankenhaus Frankenberg	232	201	178	186	181
Asklepios Fachklinik Fürstenhof Bad Wildungen	108	105	140	152	164
Kliniken des Main-Taunus-Kreises Hofheim	105	122	111	59	122
Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	79	85	93	97	104
Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Groß-Umstadt	174	153	123	145	98
St. Marien Krankenhaus Lampertheim	92	56	90	75	95
Main-Kinzig-Kliniken Schlüchtern	77	66	44	52	83
Otto-Fricke-Krankenhaus Bad Schwalbach	119	97	79	104	82
St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau	66	66	88	89	76
MediClin Reha-Zentrum Bad Orb	82	89	94	65	62
Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda	81	90	68	81	59
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld	71	87	74	66	57
Helios Kliniken Kassel, Standort Kaufungen	82	87	91	91	53
Weitere Krankenhäuser mit < 50 Fällen im Jahr 2022	1.219	1.160	777	745	655
<b>insgesamt:</b>	<b>30.082</b>	<b>30.336</b>	<b>28.240</b>	<b>28.088</b>	<b>27.631</b>

Frage 2. Wie viele Patientinnen/Patienten kamen zu spät in die Klinik?

Zu dieser Frage liegen keine statistischen Daten vor. Von einer Abfrage aller rund 150.000 Einzelfälle wurde abgesehen, da die Beantwortung der Frage im Rahmen der Fristsetzung einer Kleinen Anfrage nicht möglich ist, weil die Daten mühsam manuell ausgewertet werden müssten.

Frage 3. Welche Programme oder Initiativen zur Aufklärung für Schlaganfallrisiken und -symptome werden von der Landesregierung unterstützt, um über verschiedene Medien alle Generationen zu erreichen?

Die Aufklärung über Schlaganfallrisiken und -symptome erfolgt in sehr gutem Umfang über die Deutsche Schlaganfallgesellschaft die Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, weitere Fachgesellschaften und Institutionen. Darüber hinaus informieren die Krankenkassen ihre Versicherten umfassend über das Thema. Initiativen auf der Ebene des Rettungsdiensts wie „Bei Schlaganfall 112“ ergänzen die Information der Öffentlichkeit.

Frage 4. Welche Rolle nehmen Schlaganfälle in der gesundheitspolitischen Prävention in Hessen ein?

Die Landesregierung setzt sich mit verschiedenen Programmen für die Prävention wie die Förderung eines gesunden Lebensstils u. a. durch eine ausgewogene Ernährung, regelmäßige körperliche Aktivität sowie für Suchtprävention ein. Beispielhaft seien hier die Vernetzungsstelle Seniorenernährung, das Landesprogramm Sportland Hessen bewegt, die Förderung der Koordinierungsstelle Suchtprävention bei der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS) sowie die Förderung der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE) genannt.

Frage 5. Welche Maßnahmen gibt es bzw. welche plant die Landesregierung zum Ausbau der Primär- und Sekundärprävention?

Frage 6. Wie sieht die strukturierte Nachsorge inklusive früher Rehabilitationsmaßnahmen in Hessen aus?

Frage 7. Wie werden insbesondere Heilberufe in diese eingebunden?

Frage 8. Welche Rolle spielen bislang in Hessen Telerehabilitation und digitale Gesundheitsanwendungen in der Schlaganfallrehabilitation?

Frage 9. Inwiefern gibt es Pläne, die erfolgreichen Aspekte des HANNS-Projekts in Hanau und der Schlaganfall-Lotsen an der Helios HSK in Wiesbaden auf andere Regionen in Hessen auszuweiten, um die hessische Schlaganfallversorgung zu verbessern?

Die Fragen 5 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet: Die Themen werden im Rahmen der Entwicklung des Hessischen Schlaganfallkonzepts besprochen.

Frage 10. Inwiefern wurde seit 2020 das Hessische Schlaganfallkonzept weiterentwickelt?

Die Arbeiten am Hessischen Schlaganfallkonzept haben 2018 begonnen und wurden kurzzeitig aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen. Im Herbst 2020 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Nach der Vorstellung der dritten Empfehlung der Regierungskommission zu einer grundlegenden Reform der Krankenhausvergütung am 06.12.2022 wurde deutlich, dass die Schlaganfallversorgung insgesamt neu geregelt wird. Exemplarisch ist darauf hinzuweisen, dass mit der Leistungsgruppe 26.3 eine spezielle Fallgruppe Stroke-Unit geschaffen werden soll. Allerdings liegen derzeit weder ein verabschiedetes Gesetz zur Krankenhausreform noch ein abgestimmter Gesetzentwurf vor. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeit am Hessischen Schlaganfallkonzept erst weiterverfolgt, wenn der Sachstand der Krankenhausreform das ermöglicht.

Wiesbaden, 15. November 2023

**Kai Klose**